

ZEBRA INFO



08.02.2026



GEMEINSAMWIR



Youngdiven

Elbdiven



Hauptsponsor der Elbdiven



Lauenburger Straßen- und Asphaltbau GmbH

"Die LSA, entstanden aus der Straßen- und Asphaltbau Born GmbH und der Lauenburger Tief- und Asphaltbau GmbH realisiert umfassende Projekte im Bereich Straßen- und Tiefbau.

Das Verlegen von Kanal- und Rohrleitungen, Erd- und Erschließungsarbeiten, sowie Pflasterarbeiten gehören ebenso zu (ihrem) Leistungsspektrum wie maßgeschneiderte Deichbaulösungen. Zu (ihren) Auftraggebern zählen Industrie und Unternehmen, private Haushalte, sowie die öffentliche Hand in der Region Lauenburg, Boizenburg, Landkreis Lüneburg und Landkreis Ludwigslust."

(siehe: <https://www.lsa-lauenburg.de/home>)

Zudem bieten sie zahlreiche Arbeits-, Ausbildungs- und Studiumsplätze an.

Wenn du also Interesse an vielseitigen handwerklichen Berufen hast, schau doch gerne mal auf der Homepage von LSA vorbei.

Homepage: [lsa-lauenburg.de](https://www.lsa-lauenburg.de)

Herzlich Willkommen zum Heimspiel-Sonntag!

Zu diesem Heimspieltag begrüßen wir unsere Fans, die Gegner, die Schiedsrichter und alle, die den Weg heute zu uns finden, ganz herzlich.

Heute sind nur zwei Spiele in der heimischen Hasenberghöhle, dafür aber volle „Mädels-Power“

Den Anfang macht unsere wJE gegen den TuS Aumühle/ Wohltorf 2. In der neuen Staffel sind unsere Mädels sofort gut angekommen und liegen nach 2 Siegen mit 4:0 Punkten an der Tabellenspitze.

Gleich im Anschluss haben unsere Elbdiven die SG Altona zu Gast und freuen sich besonders auf ein Wiedersehen mit der ehemaligen Elbdiva Svea Böge. Freundschaft ruht dann aber 60 Minuten und auch Gastgeschenke wollen die Elbdiven nicht verteilen.

Die SG Altona steht mit dem Rücken zur Wand und benötigt jeden Punkt. Für Brisanz und Kampf wird also definitiv gesorgt.

News aus der (Hasenberg)höhle

- Jahreshauptversammlung der Handballabteilung am 13.03.2026
- Live-Verfolgung der Spiele jetzt auf handball.net
- Vereinsklamotten shoppen auf: Erima.shop/lauenburger-sportvereinigung



Herzlich Willkommen



LAUENBURGERSPORT-VEREINIGUNG e.V.

Vorstand der Handballabteilung
www.lauenburg-handball.de
handball@lauenburger-sv.de

LSV e.V. Raiffeisenweg 1a • 21481 Lauenburg
Abt. Handball Raiffeisenweg 1a 21481 Lauenburg



Einladung zur Mitgliederversammlung der Handballabteilung

Datum: 13.03.2026 19:00 Uhr Ort: Alte Sporthalle Hasenberg,

Schulstr.1, 21481 Lauenburg/Elbe

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
5. Grußworte von Gästen
6. Berichte
 - a. der Vorsitzenden
 - b. der Kassenwartin
 - c. der Kassenprüferin
 - d. des Spielworts
 - e. der Schiedsrichterwartin
7. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2025
8. Kurzberichte der Mannschaften
9. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
10. Wahlen
 - a. Wahl des/r Jugendwart/in (für 2 Jahre)
 - b. Wahl des/r Spielwart/in (für 2 Jahre)
 - c. Wahl des/r Schiedsrichterwart/in (für 2 Jahre)
 - d. Wahl des/r Kassenprüfer/in (für 2 Jahre)
 - e. Wahl des/r Passwart/in (für 2 Jahre)
11. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 12.03.2026 schriftlich beim Vorstand (handball@lauenburger-sv.de) eingereicht werden. Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und die Geschäftsordnung liegen zur Einsichtnahme am Vorstandstisch aus.

Lauenburger Sport-Vereinigung e.V.

Abteilung Handball

Tony Gröppel

Tony Gröppel **1. Vorsitzender**
Lauenburg/Elbe, den 10.01.2026

 **KÜCHEN- und PARKETTWELT**
BÄDER
www.kup-welt.de
Nusse

STARK IM TEAM, STARK FÜR IHR ZUHAUSE!

Wie im Sport zählt auch bei uns: Teamgeist, Ausdauer & Innovation.

- ▶ Sanitärtechnik
- ▶ Heizungstechnik
- ▶ Regenerative Energien
- ▶ Instandhaltung & Modernisierung
- ▶ Neubau

Bargkoppel 6,
21521 Dassendorf

Tel.: (04104) 47 92

info@clausen-haustechnik.de
www.clausen-haustechnik.de

**CLAUSEN
HAUS-
TECHNIK GmbH**



SHL HOLZBAU GmbH
HÄUSER ▪ DÄCHER ▪ SOLAR
regional, nachhaltig, innovativ

www.shl-holzbau.de

SCHILLOKS
SOLARTECHNIK GMBH & CO. KG

www.schilloks-solartechnik.de

Heutiger Elbdiven-Gegner



Elbdiven vs SG Altona

08.02.26, 15:00 Uhr

Nach zwei Auswärtsspielen in Folge dürfen die Elbdiven endlich wieder vor heimischem Publikum antreten.

Beim Auswärtssieg in Tarp gab es viel Licht, aber auch Schatten. Das Team um Trainer Daniel Schwarz war vor allem mit der 2. Halbzeit nicht zufrieden, als man es durch leichtsinnige Fehler und unüberlegte Abschlüsse noch einmal unnötig spannend machte und der Gegner aufgebaut wurde.

Die Mannschaft brachte es auf den Punkt: so etwas darf uns eigentlich nicht passieren, dass wir einen Gegner so dominieren und durch eigene Fehler wieder ins Spiel bringen.

Am Sonntag gastiert der Tabellenzwölfte in der Hasenberghalle. Der Tabellenstand ist dabei zweitrangig, da schon mehrere Begegnungen gezeigt haben, dass in dieser Liga jeder jeden schlagen kann.

Ein Wiedersehen gibt es mit der ehemaligen Elbdiva Svea Böge, aber die Freundschaft ruht über 60 Minuten und Gastgeschenke wollen die Elbdiven ebenfalls nicht verteilen.

Die SG Altona wartet seit 3 Spielen auf einen Sieg. Der letzte Punktgewinn stammt vom 14.12.25, als man gegen die Mädels vom FC St. Pauli mit 24:21 gewinnen konnte. Insgesamt konnte das Team von Andreas Hörseljaus erst 8 Pluspunkte verbuchen und muss langsam punkten, um nicht den Anschluss zu verlieren und den Gang in die Oberliga Hamburg anzutreten.

Gewarnt sind die Elbdiven bereits aus dem

Hinspiel. Am Anfang tat man sich sehr schwer gegen den beweglichen Angriff der Hamburgerinnen. Eine Tempoverschärfung sorgte bis zur Halbzeit für eine 17:11 Führung, die man gleich zu Beginn der 2. Halbzeit auf 22:11 ausbauen konnte. Am Ende stand ein 30:21 Auswärtssieg an der Tafel, welchen die Lauenburgerinnen gern auch im Heimspiel wiederholen wollen.

Heutiger Elbdiven-Gegner



Die SG Altona verfügt über eine ausgeglichene Mannschaft, welche über einen guten Rückraum auch immer wieder die starke Kreisläuferin sucht. Auch im Rückzug muss man schnell und konsequent sein, denn die schnellen Außenspielerinnen der Gäste stellen immer eine Gefahr dar.



Ergebnisse der letzten Woche



31.01.26

Mannschaft	Heim	Gast	Ergebnis
wJE	GHG Hahnheide	LSV	17:23

01.02.26

Mannschaft	Heim	Gast	Ergebnis
FJ	HSG Büchen/Siebeneichen	LSV	3:28
wJD	LSV	HSG Büchen/Siebeneichen	15:32



HV Boizenburg vs F-Jugend

1:36 (1:20)

Ergebnis nach Addition der Torschützen: 2:44

Nach der langen Weihnachtspause und dem, aufgrund des Wetters, abgesagten Spiels am 10.01., waren die Kinder der F-Jugend total heiß darauf, endlich wieder gemeinsam auf der Platte zu stehen.

Wir waren zu Gast bei dem jungen und noch sehr unerfahrenen Team aus Boizenburg. Dementsprechend einseitig verlief die Partie. Schon nach 8 Minuten lagen wir mit 11:0 vorn, bis Boizenburg seinen verdienten und umjubelten Treffer erzielte. Es sollte der Einzige bleiben. Wir konnten sehr früh wechseln und die Einsatzzeiten fair auf alle Kinder verteilen. Es war großartig zu sehen, dass alle Kinder eine enorme Entwicklung genommen haben und alle sich voll einbrachten. Bis zum Schluss gaben unsere Jüngsten Gas und verteidigten mit viel Übersicht. Auch die Boizenburger Mannschaft gab sich nie auf und hatte trotz des Rückstands viel Spaß am Spiel und wird sicher bald erste Erfolge feiern können.

Für unsere Jüngsten geht es mit zwei schweren Auswärtsspielen in Büchen und in Aumühle weiter. Wir werden weiterhin gut trainieren, um uns auch in diesen Spielen durchzusetzen.

Es spielten: Lotti, Ella, Elea, Nela, Bene, Torge, Elif, Charlotte, Dana, Roro und Tekhan

HSG Büchen/ Siebeneichen vs F-Jugend

3:20 (2:10)

Ergebnis nach Addition der Torschützen: 4:28

Auch wenn das Spiel etwas anderes vermuten lässt, waren wir nicht so überlegen, wie es sich liest. Das junge und dezimierte Team aus Büchen deckte sehr diszipliniert und machte uns das Leben schwer. Die Gegner waren vor dem Tor einfach noch sehr unsicher und die gute Torwartleistung auf unserer Seite trug den Rest dazu bei, dass Tore Mangelware blieben.

Aber auch der Torwart der HSG Büchen/ Siebeneichen machte seine Sache mehr als ordentlich. Reihenweise scheiterten unsere Jüngsten am Torwart, oder am Pfosten und belohnten sich nicht für ihr tolles Deckungs- und Angriffsspiel. Allerdings kämpften sie weiterhin um jeden Ball und versuchten oft, die im Training geübten Dinge umzusetzen.

Die Erfahrung unserer F-Jugend machte heute schließlich den Unterschied und wir sind unfassbar stolz, dass gleich 8 der 11 eingesetzten Spieler sich in die Torschützenliste eintragen konnten.

Es spielten: Ella, Elif, Elea, Lotti, Nela, Bene, Torge, Charlotte, Roro, Dana und Tekhan



wJE vs TuS Aumühle/ Wohltorf

14:11 (7:4)

Ergebnis nach Addition der Torschützen: 17:16

Was für ein Start in die Rückrunde! Die weibliche E-Jugend des Lauenburger SV gewinnt ein packendes und spannendes Spiel gegen den TuS Aumühle/ Wohltorf.

Von der ersten Minute an war es ein Duell auf Augenhöhe. Zur Halbzeit führte der LSV mit 7:4 und zeigte dabei viel Einsatz, Teamgeist und Kampfbereitschaft. Unsere Mädels waren heute einen Tick wacher und entschlossener – und ganz wichtig: Sie gaben die Führung während des gesamten Spiels nicht mehr aus der Hand.

Bis zur letzten Sekunde blieb es spannend, doch der LSV behielt die Nerven und belohnte sich mit einem verdienten Sieg. Eine tolle geschlossene Mannschaftsleistung, auf die alle stolz sein können!

Für die kommenden Spiele wünschen wir uns noch mehr unterschiedliche Torschützinnen – heute war die Ausbeute etwas knapp. Insgesamt sind wir aber sehr zufrieden und freuen uns riesig über diesen erfolgreichen Start in die Rückrunde.



#Youngzebras mJD vs HSG Büchen/Siebeneichen

27:20 (10:11)

„Frohes Neues Jahr“

Großer „Handball-Spieltag“ in der Hasenberghalle, unser erstes Spiel in diesem Jahr, gleich ein Heimspiel und ein starker Gegner, der von Anfang an unsere volle Konzentration fordert.

Das Spiel ging hin und her und erst nach einiger Zeit gelang es unserer Mannschaft Zugriff auf das Spiel zu bekommen. Sie konnte durch starke Defensivarbeit überzeugen, leider ließen wir im Angriff viele Möglichkeiten liegen oder verloren den Ball durch überhastete Pässe. So ging es mit dem Stand von 10:11 in die Halbzeitpause.

In der Pause wurden die Fehler angesprochen und wir konnten der Mannschaft Lösungsmöglichkeiten aufzeigen, um das Spiel besser anzugehen. Jetzt heißt es konzentrierter zu spielen und sich auf eigene Stärken in Angriff und Abschluss zu besinnen.

5 Minuten ging es zum Start der zweiten Hälfte Hin- und Her, aber dann gelang es in einer kleinen 5 Tore-Serie ohne Gegentor unseren Vorsprung auf 6 Tore auszubauen und so kam man in einem schönen und intensiven Spiel zu einem doch klaren 27:20 Sieg.

Dieses Spiel zeigt, wie gut unsere Mannschaft unter Druck sein kann, und als geschlossene Mannschaft hart für einen Sieg zu arbeiten, doch harte Arbeit wird auch meistens belohnt.

Ein tolles Spiel und ein am Ende verdienter Sieg.

Danke an die Mannschaft für die harte Arbeit. Danke an das Publikum und danke an die Eltern, die durch ihre Unterstützung zu einem großartigen Verkaufstag beigetragen haben. Und ein Dankeschön noch an Nadine und Alena, die mit Ihrer Organisation für den Verkauf ein wenig Geld in unsere Mannschaftskasse spülen konnten.

Sportliche Grüße

Eure männliche D-Jugend

männliche D-Jugend



DHG Sandesneben vs #Youngzebras mJD

17:29 (8:18)



„noch einmal“

Später Samstagnachmittag in Sandesneben, das letzte Spiel der Hinrunde steht an und bei unserem ersten Treffen in der Hasenberghölle taten wir uns in der ersten Halbzeit sehr schwer. Jetzt heißt es ein letztes Mal alles abrufen. Im Gegensatz zu unserem Spiel am Donnerstag wirkte die Mannschaft von Anfang an konzentriert und stand gut in der Abwehr. Vorne wurde konzentriert und sicher gespielt, bis sich gute Tormöglichkeiten ergaben, die auch genutzt wurden. So konnten wir bereits nach 11 Minuten bei einer 2:11 Führung damit beginnen, unerfahrene oder neue Spieler aufs Feld zu bringen, um ihnen Spielzeit zu ermöglichen. Beim Stande von 8:18 gehen wir in die Halbzeitpause. Die zweite Halbzeit verlief nicht viel anders als die erste, unsere Mannschaft wirkte fokussiert und konnte sich letztendlich verdient mit 17:29 aus der Hinrunde verabschieden.

Wir beenden die Hinrunde mit nur zwei verlorenen Spielen, die restlichen 10 verließen wir als Sieger den Platz.

Wir als Trainer sind froh und stolz, dass sich eine Mannschaft gefunden hat, die gut in ihrer Liga mitspielen kann und zu großen Teilen auch gut als Mannschaft funktioniert.

Jetzt müssen wir warten bis die Spielpläne zur Rückrunde feststehen.

Bis dahin,

Sportliche Grüße

Eure männliche D-Jugend

Fabian, Hannes, Jaron, Jan-Philipp, Lars, Leon, Linus, Luca, Paul J., Paul Sch., Sam, Thore, Tomte, sowie Christian und Daniel

TuS Aumühle/ Wohltorf vs wJD

23:22 (12:10)



Knappe Niederlage trotz starker Phasen

Am vergangenen Samstag spielten wir gegen den TuS Aumühle/ Wohltorf. Trotz des letzten Tabellenplatzes des Gegners waren wir aus dem Hinspiel gewarnt: Dieses konnten wir nur knapp mit 18:13 für uns entscheiden und schon damals war klar, dass Aumühle/ Wohltorf deutlich stärker ist, als es die Tabelle vermuten lässt.

Entsprechend klar war unsere Marschroute: Wir wollten uns auf unser Spiel konzentrieren und die Inhalte umsetzen, die wir im Training erarbeitet haben. In der ersten Halbzeit gelang uns das jedoch nur phasenweise. Wir taten uns schwer, konsequent zu bleiben, machten uns durch eigene Fehler das Leben unnötig schwer und lagen zur Pause mit 10:12 zurück.

In der Halbzeitansprache wurde deutlich angesprochen, dass wir uns viele Situationen selbst verbauen. Diese klaren Worte zeigten zunächst Wirkung. Nach gut viereinhalb Minuten in der zweiten Halbzeit drehten wir das Spiel und gingen mit 15:14 in Führung, wenig später konnten wir uns sogar auf 17:15 absetzen.

In dieser Phase schien der Plan aufzugehen, doch erneut schlichen sich Fehler ein. Unkonzentriertheiten und vergebene Möglichkeiten brachten Aumühle/ Wohltorf zurück ins Spiel, das sie am Ende knapp mit 23:22 für sich entscheiden konnten.

Das Resümee aus dieser Partie ist eindeutig: Wir können es besser. Gerade in der zweiten Halbzeit stand unsere Deckung sehr stabil, und im Angriff wurden immer wieder schöne Aktionen herausgespielt. Gleichzeitig zeigt dieses Spiel einmal mehr, wie ausgeglichen die Liga ist – hier kann jeder jeden schlagen.

Genau deshalb sind wir hier richtig. Wir wollen uns weiterentwickeln, lernen aus solchen Spielen und wollen den nächsten Schritt machen.

wJD vs HSG Büchen/ Siebeneichen

15:23 (8:17)

Deutliche Niederlage gegen Büchen

Am vergangenen Wochenende spielten wir gegen die Mannschaft aus Büchen. Bereits aus dem Hinspiel war bekannt, dass uns eine sehr starke Truppe erwartet, mit vielen guten Spielerinnen des Jahrgangs 2013.

Leider fanden wir an diesem Tag kaum ins Spiel. Büchen war von Beginn an sehr präsent, spielte konsequent und nutzte seine Chancen, während wir nur schwer Struktur in unser Spiel bekamen – sowohl im Angriff als auch in der Deckung.

Am Ende mussten wir uns deutlich mit 15:23 geschlagen geben. Büchen gewann verdient.

Für uns gilt es nun, aus diesem Spiel zu lernen und den Fokus wieder klar auf unsere Weiterentwicklung zu legen.

ATSV Stockelsdorf vs #Youngdiven wJC

28:31 (14:15)

Unser erstes Auswärtsspiel der Rückrunde führte uns nach Stockelsdorf. Unser letztes Spiel dort hatten wir mit überzeugender Leistung hoch gewonnen, und so wollten wir auch diesmal beide Punkte mit nach Lauenburg nehmen.

Zunächst mussten wir aber feststellen, dass dies an diesem Tag kein Spaziergang werden würde. Nach kurzem Abtasten zu Spielbeginn gaben erstmal die Mädels aus Stodo die Marschrute vor. Körperlich stark konnten sie sich immer wieder entscheidend gegen uns durchsetzen, einfache Tore erzielen und machten uns das Leben auch im Angriff schwer. Nach 15 Minuten lagen wir 6:10 in Rückstand und zogen eine erste Auszeit.

Ab dann nahmen wir den Kampf an und fanden besser ins Spiel. In der Abwehr konnten wir die Gastgeberinnen jetzt mehr unter Druck setzen und zu Fehlern zwingen. Vorne gingen wir mit mehr Konsequenz in die sich bietenden Lücken und verwerteten unsere Chancen. So konnten wir wieder aufschließen und das Spiel noch vor der Pause zu unseren Gunsten zu einer 15:14 Führung drehen.

Uns war klar, dass hier weniger als 100% Einsatz nicht reichen würde, und starteten mit viel Energie in die zweite Hälfte. Wir konnten uns stetig absetzen und lagen

nach 35 Minuten mit 21:16 in Front. In der Folge ließen wir dann doch wieder einige Wurfchancen liegen. Stodo kam so nochmal bis auf 28:27 ran, wir behielten aber die Ruhe und schalteten wieder einen Gang hoch. Am Ende feierten wir dann einen hart erkämpften, aber verdienten 31:28 Auswärtssieg!

Wir gehen jetzt also mit optimaler Punkteausbeute 2026 in das spielfreie Wochenende und freuen uns dann auf das nächste Auswärtsspiel im hohen Norden bei den Mädels des Handewitter SV.

Tabellen



Elbdiven

Pl.	Team	Sp.	Tore	Pkt.
1	 HSG Eider Harde	18	651:483	34:2
2	 HG Owschlag-Kropp-Tetenhusen	17	564:426	30:4
3	 HT Norderstedt	16	510:413	26:6
4	 Lauenburger SV	18	501:462	24:12
5	 HL Buchholz08-Rosengarten 2	17	492:475	19:15
6	 AMTV Hamburg	17	446:447	16:18
7	 SV Henstedt-Ulzburg 2	17	461:457	16:18
8	 ATSV Stockelsdorf	16	441:489	15:17
9	 HC Treia/Jübek	17	503:490	14:20
10	 HSG Tarp/Wanderup	17	412:455	13:21
11	 TSV Ellerbek	17	425:435	12:22
12	 SG Altona	15	367:466	8:22
13	 SG Hamburg-Nord	16	376:542	4:28
14	 FC St. Pauli	16	357:466	3:29

Zebras

Pl.	Team	Sp.	Tore	Pkt.
1	 MTV Lübeck 3	5	185:145	10:0
2	 SG Glinde/Reinbek	7	201:177	9:5
3	 TSV Bargteheide	7	209:201	9:5
	 Lauenburger SV	7	201:184	9:5
5	 GHG Hahnheide	9	262:245	9:9
6	 TuS Lübeck von 1893 3	6	145:146	8:4
7	 HSG Beste Trave	7	173:202	3:11
8	 Lübecker SV Gut Heil v. 1876	8	220:257	3:13
9	 Eichholzer SV	6	147:186	2:10



Nach 8 Siegen in Serie kam der Tabellenführer aus Hohn in die Hasenberghölle. Dass die Elbdiven sich in der Liga nicht verstecken brauchen, haben sie eindrucksvoll bewiesen. Perfekt eingestellt legten sie auch gleich ein gutes Tempospiel vor und spielten die offensive Deckung der Gäste ein ums andere Mal aus.

Die Eider Harde konnte sich einmal mehr auf ihre Top-Torschützin Ellis Meg Bruhn und die mit viel Spielverstand ausgestattete Margit Rohwer verlassen. So blieb es ein schnelles, enges Spiel, bei dem der Gästetrainer nach 11 Minuten und einer 6:4-Führung der Elbdiven, das erste Mal Redebedarf anmeldete.

Eider Harde stellte sich nun wieder in eine defensivere 6:0-Deckung, aber auch hier blieb das Kommando bei den Elbdiven. Bis zum 10:6 blieb die Heimmannschaft spielbestimmend und spielte fast fehlerfrei. Die Deckung stellte den Tabellenführer immer wieder vor Herausforderungen, und kam doch mal ein Ball durch, konnte man sich auf Lena Gansor-Kaatz im Tor verlassen.

Nun kam eine erste Schwächephase bei den Elbdiven, die die starken Gäste nutzten und mit einem 5:0 Lauf das erste Mal in der 22. Minute die Führung übernahmen. Die Lauenburgerinnen ließen sich aber nicht abschütteln und schlossen immer wieder auf. Nach dem 13:13 kurz vor der Pausensirene musste man noch ein ärgerliches 13:14 hinnehmen, aber das Spiel blieb weiterhin offen.



Die 2. Halbzeit begann, wie die erste endete. Es ging Tor um Tor und auch nach 41 Minuten hielten die Lauenburgerinnen ein 16:16 und die Hoffnung, den Tabellenführer an den Rand einer Niederlage zu bringen. Dann allerdings brachten sie sich um den Lohn ihres couragierten Auftritts. Einige Fehlwürfe und technische Fehler erlaubten es dem Tabellenführer, durch einen 9:0-Lauf entscheidend davonzuziehen.

Hinzu kamen einige freie Würfe, die nicht genutzt wurden, und die individuelle Klasse einzelner Gästespielerinnen. Die Niederlage geht in Ordnung, ist aber, sieht man den kompletten Spielverlauf, um 5–6 Tore zu hoch ausgefallen.

40 Minuten reichen gegen so einen Gegner nicht aus und das Team wird seine Lehren daraus ziehen. Für eine Überraschung hätten sie über das gesamte Spiel fast fehlerfrei spielen müssen, dies gelingt noch nicht ganz.



Gerhard
„Gregor“
Krüger

* 03.07.1938 † 13.01.2026

Die LSV-Handballgemeinde muß Abschied nehmen von einer Legende.

Gerhard „Gregor“ Krüger ist in seiner Wahlheimat Sachsen-Anhalt im Alter von 87 Jahren verstorben.

Er spielte von der Jugend bis zu den Alten Herren für unsere Farben. Ob im Großfeld, Kleinfeld oder in der Halle stand er als Rückraummitte seinen Mann. Durch seine sehr lange aktive Zeit wurde er LSV Rekord-Spieler und Rekord-Torwerfer.

Er war dabei, als die „Zebras“ Vizemeister der HH-Oberliga und bei den Alten Herren wurden. Natürlich stand er auf der Platte als hochkarätige Teams aus Ungarn, Jugoslawien, Weißrußland, Rußland, Finnland und der Bundesliga in der Hasenberghölle ihre Visitenkarte abgaben.

Herausragende Auslandsspiele hatte er in Frankreich, Luxemburg, Österreich, Holland und Dänemark.

In Zeiten des „Kalten Krieges“ warf er Tore in Boizenburg, Hagenow, Vellahn und Stettin.

Logischer Weise führte er in allen Altersklassen sein Team oft als Kapitän aufs Feld.



Schwächen...?

...Ja, er hat nie am Kreisgestanden und einen Fallwurf gemacht.
Bodenberührung hatte er aber in der Abwehr, wenn er sich in die gegnerischen Würfe warf.



Absolute Treue zu den „Zebras“ bewies er, dass er nach seinem beruflich bedingten Umzug nach Geesthacht, weiter für Schwarz/Gelb spielte.
Obwohl er beim VfL Geesthacht Schatzmeister war.
Auch dem Kreishandballverband diente er als 1. Vorsitzender.

Mit „Gregor“ hat uns ein im LSV und im Heimatgebiet hochgeachteter Handball-Leuchtturm in die Endlichkeit verlassen.

Gerhard Krüger, du fehlst!

Unser aufrichtiges Beileid gilt Deiner Lilo
und den Familien von Frank und Lars.

Mit Hochachtung!
Dein alter Weggefährte
Otto Sperling





Liebe Divenfans,

am vergangenen Samstag empfangen wir die Mädels der HSG-Eider/Harde in unserer endlich wieder warmen Halle. Die dicken Jacken konnten somit also zu Hause gelassen werden. Auch die Anfahrt gestaltete sich deutlich einfacher als letzte Woche, denn: Die Straßen waren frei von Schnee und es war wieder Heimspieltag!

Nachdem wir unsere Herren angefeuert haben – an dieser Stelle Glückwunsch zum Sieg – ging es für uns in die Kabine, um uns fertig zu machen. Obwohl wir erst verspätet mit dem Aufwärmen beginnen konnten (durch einige Verzögerungen im vorherigen Spiel), war jede Spielerin voll fokussiert und die Aufwärmphase wurde intensiv durchgeführt. Nach 8 Siegen in Folge war deutlich, wie gut wir in der Liga angekommen sind und dass wir uns nicht verstecken müssen. Daher hieß es nur von Daniel: Heute habe ich keinen Zweifel daran, dass wir dieses Spiel gewinnen können. Unsere Aufgabe war also klar: Den Spitzenreiter ärgern und ihnen aufzeigen, dass dieses Spiel kein Selbstläufer wird.

Das Spiel begann und durch die Vorbereitung im Training auf unsere Gegnerinnen kam die offene Deckung gegen uns nicht überraschend. Wir sollten versuchen unsere starken 1 gegen 1 Spielerinnen in die vorderen Reihen zu bringen, um mit Tempo durch die Lücken stoßen zu können.

Dies gelang uns sehr gut und nach einer 6:4-Führung nahmen die Gäste ihre erste Auszeit und die Deckung wurde auf eine 6:0-Deckung umgestellt. Wir ließen uns dadurch jedoch wenig beeindrucken und spielten weiter mit Tempo und packten in der Abwehr ordentlich an, sodass unsere Gegnerinnen teilweise gar nicht wussten, wohin sie den Ball spielen sollen. Wir konnten sie somit deutlich ärgern und aus dem Konzept bringen. Man sollte also meinen, das Spiel haben wir gut im Griff, aber leider schlichen sich blöde Fehler ein und die Konzentration ließ nach. Zum Ende der ersten Halbzeit stand es somit ärgerlicherweise 14:13 für Eider/Harde und wir gingen in die Kabine.

Für beide Teams war das Spiel ausgeglichen und es war noch alles drin. Somit kam die klare Ansage von Daniel: Weiterhin fokussiert bleiben und in der Abwehr früh anpacken, denn mit einem so schweren Spiel haben sie nicht gerechnet.

Wir starteten in die zweite Halbzeit und wollten an unsere starke Phase im Spiel anknüpfen. Im Angriff wollten wir konzentriert durchspielen und in der Deckung weit raus treten, um unsere Gegnerinnen so früh wie möglich zu stören. Auf der Bank herrschte gute Stimmung und jedes Tor wurde intensiv gefeiert, da kam auch schonmal der Spruch von Melo: Ich liebe dieses Team einfach. Nach 41 Minuten stand es 16:16 auf der Anzeigetafel und es war noch alles drin. Nachdem wir anfangs noch gut mithalten konnten, schlichen sich jedoch im Verlauf des Spiels immer mehr technische Fehler ein und man bekam das Gefühl, dass jede einzelne Spielerin auf der Platte nur noch für sich spielt. Da stellt man sich die Frage: Woher kam auf einmal dieser Einbruch? Die anfangs starke Abwehr bekam immer mehr Lücken und im Angriff wurde nicht vernünftig durchgespielt. Die Mädels der HSG-Eider/Harde nutzen unsere technischen Fehler direkt und bestraften uns mit schnellen Gegenstößen. Durch einen 9:0-Lauf konnte der Tabellenführer davonziehen und sich somit den Sieg sichern.

Am Ende haben wir uns selbst geschlagen und das Ergebnis hätte definitiv nicht so deutlich ausfallen müssen. Lange Zeit konnten wir mithalten, aber 40 Minuten reichen gegen einen so starken Gegner nicht aus.

Wir wissen nun, woran wir arbeiten müssen und bereiten uns schon direkt auf unseren nächsten starken Gegner vor. Für uns geht es am Sonntag um 14 Uhr zu den Mädels der HG OKT. Vielleicht sieht man das ein oder andere bekannte Gesicht ja zum Anfeuern

Bis dahin,
eure Sarie



Hatte man in der Vorwoche noch 42 Minuten gegen den Spitzenreiter mitgehalten, fand man am Sonntag überhaupt nicht in die Partie. Die Mannschaft von Trainer Daniel Schwarz war gut eingestellt und kannte das Spiel der Gastgeber. Im Hinspiel ließ man sich zwar kurzzeitig durch Ungenauigkeiten aus dem Rhythmus bringen, verlor im Endeffekt aber nur mit 3 Toren.

Die Elbdiven legten schnell ein 2:0 vor, leisteten sich aber auch hier schon ein paar Fehler im Aufbauspiel. Erst nach knapp 3 Minuten konnte die HG OKT daraus Kapital schlagen und legte ein 3:2 vor. Beide Mannschaften spielten nicht fehlerfrei, aber der Heimmannschaft gelang es schneller, ihren gefährlichen Rückraum in Szene zu setzen.

Die sonst so griffige Defensive der Lauenburgerinnen war oft einen Schritt zu spät. Somit konnte man viel zu selten ins Tempospiel kommen. Auch die HG OKT leistete sich den ein oder anderen Fehlpass auf dem Weg nach vorn, konnte es aber durch eine gut verschiebende Deckung wieder auffangen.

Beim 3:6-Rückstand hatte Trainer Daniel Schwarz genug gesehen und bat zur Auszeit. Neu eingestellt ging es bis zur 20. Minute im Gleichschritt und die Elbdiven konnten auf 10:9 verkürzen. Dann brachte eine Auszeit der Heimmannschaft die Elbdiven aber wieder aus dem Tritt.



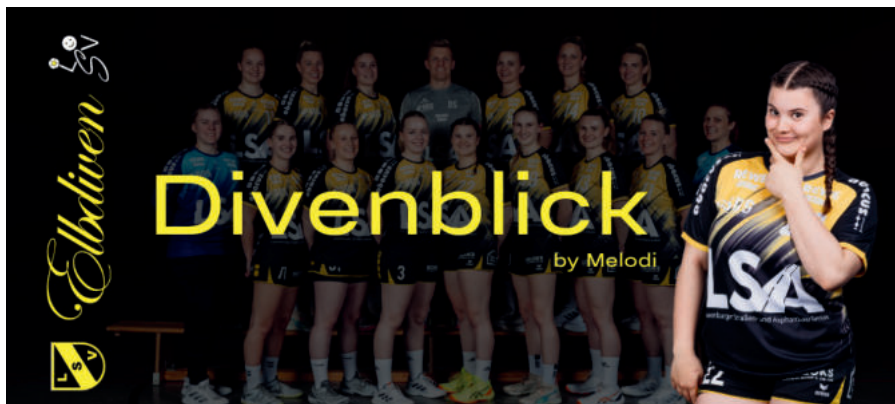
Ein ums andere Mal liefen sie sich in der Abwehr fest, und auch das Glück war nicht auf ihrer Seite. Oftmals sprang der Ball vom Innenpfosten wieder raus, anstatt im Netz zu zappeln. Dies war für das angeknackste Selbstvertrauen natürlich auch nicht förderlich.

Beim 17:12 wurden die Seiten gewechselt und das Team von der Elbe schwor sich neu ein.

Gleich nach Wiederanpfeiff gelang der 17:13-Anschluss, doch die Defensive der Elbdiven konnte sich nicht fangen. Ein ums andere Mal konnten die starken Rückraumspielerinnen der HG OKT die Deckung der Elbdiven ausspielen und die beweglichen Kreisläufer in gute Wurfpositionen bringen.

Den Elbdiven gelang es nicht, den Rückstand zu verkürzen, bis zur 45. Minute führten die Gastgeber 25:19. Die Schlussviertelstunde gehörte dann ganz und gar der HG OKT. Bei den Elbdiven klappte nun fast nichts mehr und beim Endstand von 35:24 muss man auch nichts schönreden. Es war ein gebrauchter Tag, an dem keine Spielerin auch nur annähernd zu ihrer Form fand.

Das Team wird dieses Spiel gemeinsam aufarbeiten. Zu lange können die Elbdiven sowieso nicht mit der Niederlage hadern, denn schon am nächsten Sonntag geht es zum nächsten schweren Auswärtsspiel zur HSG Tarp Wanderup. Dort werden die Elbdiven wieder ein anderes Gesicht zeigen.



Was geht ab liebe Divenfans

Das Auswärtsspiel am Sonntag hatten wir uns anders vorgestellt.

Wir haben uns, wie immer die Woche vor dem Spiel, im Training auf die Gegner eingestellt und Strategien geübt. Das Training am Donnerstag war irgendwie anders. Nicht wie sonst.

Genauso wie das Spiel. Wir kamen überhaupt nicht rein und konnten nicht zeigen, wie wir normalerweise spielen.

Von der Bank aus sahen wir aus, als hätten wir gar nicht so richtig Lust gehabt.

Lauter Fehlpässe und technische Fehler.

Die Schiris haben an sich nicht schlecht gepfiffen, aber ich denke, wir haben uns an dem Tag alle gleich gefühlt.

Leicht verwirrt.

Es ging ziemlich schnell, ab der 42. min lagen wir ca. mit 7 Toren zurück.

Im Endeffekt haben wir mit 11 Toren (35:24) verloren, was aber keine Schande ist, denn wir dürfen nicht vergessen: Wir haben gegen den Tabellenzweiten gespielt und einen schlechten Tag dürfen wir ja auch mal haben.

Das Endergebnis hätte nicht so deutlich sein müssen, aber wir können es nun mal nicht mehr ändern.

Divenblick



Wichtig ist, die Köpfe nicht hängen zu lassen, wie Daniel immer sagt. Wir werden weiter hart trainieren und es bei den nächsten Spielen wieder besser machen!!!

In dem Sinne, bis dahin alles Gute.

Eure Melodi von den Elbdiven

Elbdiven



ERGEBNIS

24 *Elbdiven* **VS** **31**

Elbdiven

HSG Tarp/Wanderup

LSV

UNICORN

Der Lauenburger SV feierte am Sonntag einen verdienten 31:24-Auswärtssieg bei der HSG Tarp/Wanderup. Ausschlaggebend für den am Ende deutlichen Erfolg war vor allem die starke Teamleistung in der ersten Halbzeit, die den Grundstein für den Sieg legte.

Die Lauenburgerinnen dominierten die Anfangsphase mit einem hervorragenden Umschaltspiel, sowohl in der ersten als auch in der zweiten Welle. Nach Ballgewinnen wurde konsequent und druckvoll nach vorne gespielt, wodurch die Elbdiven schnell auf 7:2 und später auf 18:8 zur Pause davonzog. Besonders Talia Gümüsdere (7 Treffer), Lena Bahde (5) und Joelle Gümüsdere (4) sorgten kontinuierlich für Gefahr im Angriff.

In der zweiten Halbzeit ließ Lauenburg die Zügel phasenweise etwas schleifen.

Mitte des zweiten Durchgangs war ein kurzer Bruch erkennbar: Einige Angriffe wurden nicht mehr konsequent zu Ende gespielt, das zuvor so klare Konzept wurde nicht mehr vollständig umgesetzt, und Tarp kam über Lea Clausen (insgesamt 7 Tore) wieder etwas heran.

Trotz dieser Schwächephase behielten die Lauenburgerinnen die Kontrolle und fanden rechtzeitig zurück zu ihrem Spiel, sodass der Vorsprung ungefährdet bis zum Schlusspfiff gehalten und sogar ausgebaut werden konnte. Am Ende stand ein souveräner 31:24-Erfolg, der die starke erste Halbzeit und die geschlossene Teamleistung widerspiegelt.



Liebe Divenfans,
am Sonntag ging es für uns wieder in den hohen Norden nach Tarp. Nachdem wir das Hinspiel nur mit einem Unentschieden abschließen konnten, war es nun an der Zeit, wieder einen Sieg zu holen. Bereits am Freitag hatten wir gemeinsam mit unseren Sponsoren einen sehr gelungenen Abend, bei dem wir auf die Hinrunde zurückgeblickt und ins Gespräch gekommen sind. Dabei konnten wir uns auch noch einmal bewusst machen, wie wir uns entwickelt haben und wo unsere Stärken liegen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren, ganz besonders an das Stadtcafé, das uns einen schönen Abend ermöglicht hat!

Nach zweistündiger Fahrt machten wir erstmal unseren traditionellen Spaziergang. Der fiel dieses Mal aber etwas kürzer aus, weil wir es in den eisigen Temperaturen nicht lange draußen aushielten („obwohl wir aktuell schon gut abgehärtet sind gegen Kälte, weil wir immer noch ohne Heizung in der Halle trainieren). Raus aus der Kälte, rein in eine stark einparfümierte Umkleidekabine. Nach so vielen Sinnesreizen waren wir definitiv wach!

Wach waren wir auf jeden Fall auch immer noch zum Anpfiff um 16 Uhr. Wir starteten super ins Spiel mit einem drei-Tore-Lauf. Tolle spielerische 1-gegen-1-Aktionen, gut platzierte Anspiele an den Kreis und einfache Tore durch Gegenstöße führten dazu, dass wir den Abstand immer weiter ausbauen konnten. Dadurch stand es in der 15. Minute 3:11 für uns. Die Abwehr stand bombenfest und wenn Tarp doch zum Wurf kam, war Muschi sofort zur Stelle (ansonsten landeten die Würfe auch gerne mal über oder neben dem Tor). In der 25. Minute erreichten wir dann endlich die 10-Tore Führung. So gingen wir mit einem Ergebnis von 8:18 in die Halbzeitpause.

In der Kabine gab es eigentlich nur minimale Anmerkungen; das Ziel für die zweite Hälfte war, nahtlos an die erste Hälfte anzuschließen. Zuerst schien es auch, als würden wir einfach so weitermachen, denn wir starten wieder mit 3 Tore hintereinander in die zweite Halbzeit. Doch irgendwie schienen wir mit dem Kopf nicht mehr ganz da zu sein und immer mehr Fehler schlichen sich in unser Spiel ein. Wir verloren den Ball unnötigerweise und viele Würfe landeten nicht mehr gezielt im Tor. Nach einem Lauf der Spielerinnen von Tarp von 12:25 auf 15:25 nahm Daniel erstmal eine Auszeit, um uns wieder wachzurütteln. Dies hat aber anscheinend nicht gewirkt, denn in den folgenden Minuten konnten sich die Gegnerinnen auf ein 21:26 annähern. Durch den deutlichen Abstand, den wir uns in der ersten Hälfte erarbeitet hatten, war der Sieg nie ernsthaft gefährdet, aber wir schafften es einfach nicht, unser Spiel vom Anfang wiederzufinden. So gewannen wir letztlich verdient mit einem Endstand von 24:31 und konnten vor allem dank einer sehr guten ersten Halbzeit 2 Punkte mit an die Elbe bringen!

Eure Mia

#Zebras 1. Herren vs GHG Hahnheide

31:28 (17:15)

Am letzten Samstag empfingen wir die Gäste der GHG Hahnheide. Dieses Duell gab es in der vorletzten Saison ganze vier Mal und bei drei Begegnungen hatten wir das Nachsehen. Nachdem unsere Gäste dann noch den Aufstieg geschafft hatten, mussten unserer Begegnungen für eine Saison pausieren. Hahnheide konnte den sofortigen Abstieg aber nicht verhindern. In der Vergangenheit waren alle Spiele immer eng und körperlich auf einem sehr hohen Level. Wir wussten also, was uns erwartet und stellten uns auf ein hartes Spiel ein.

Zu Beginn des Spiels wurde unser angesetzter Schiedsrichter kurzerhand abgezogen und wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt. Ersatz war zum Glück schnell vor Ort. Lena von unseren Elbdiven half kurzerhand aus und nahm sich dem hitzigen Spiel an. Ein Riesengroßes Dankeschön an dieser Stelle von uns.

Das Spiel war in den ersten Minuten rasant schnell und die Abwehrreihen haben so gut wie gar nicht stattgefunden. So stand es nach gerade mal 4 Minuten schon 4:4 und es sollte auch erstmal so weiter gehen. Im Gleichschritt folgten weitere Tore und nach 11 Minuten stand es schon 8:8. Das Tore werfen sollte nicht aufhören und beide Mannschaften ließen es munter weiter krachen. Bis zum 12:12 in der 19 Minute blieb es aber dennoch weiter eng und spannend. Kurz darauf konnten wir durch zwei gute Abwehr und Torhüterleistungen den Torlauf von Hahnheide stoppen und uns mit 14:12 absetzen. In diesem körperbetonten Spiel ist dieser Vorsprung riesig. Uns gelang es in den letzten Minuten einen kühlen Kopf zu bewahren und wir konnten unseren Vorsprung verteidigen. So gingen wir mit 17:15 in die Halbzeit. In der Kabine holten wir erstmal tief Luft und sammelten uns. Melo machte nur eine kurze klare Ansprache. Nicht den Fokus verlieren, weder in der Abwehr, noch im Angriff. Ruhig weiterspielen und die Chancen weiterhin so verwerten.

1.Herren - ZEBRAS



Wir kamen wie im Rausch aus der Kabine und knüpften an unsere Leistung an. Hahnheide hatte das nachsehen und musste bis zur 37 Minute zusehen, wie wir unseren Vorsprung auf 23:15 ausbauten. Diese Differenz sollte auch die größte im weiteren Verlauf bleiben. Nachdem kurzen Aussetzer nahmen auch die Gäste wieder am Spiel teil. Wir gingen in den nächsten Minuten ziemlich fahrlässig mit unseren Chancen um und ließen Hahnheide wieder unnötig näher in das Spiel kommen.

Bis zur 44 Minute war der Vorsprung auf 24:19 geschmolzen und Melo reagierte mit einer Auszeit, um den Lauf der Gäste zu unterbrechen. Das gelang zwar ein bisschen, aber wir taten uns schwer die Lockerheit wieder zu finden. Unsere Angriffe wurden zäh und das Spielerische blieb aus. Wir konnten zwar bis zur 50.Minute den 5-Tore Vorsprung halten, doch das Spiel war nicht mehr so flüssig und man merkte beiden die körperliche Intensität an, was auch ganze 9 Zeitstrafen im gesamten Spiel zur Folge hatte. In den letzten

Minuten war es ein Kampf und der Wille, dieses Spiel zu gewinnen. Wir verteidigten mit allen Mitteln und Gerry verteidigte das Tor mit ein paar Glanzparaden. Hahnheide ging ebenfalls die Puste aus und am Ende können wir ein 31:28 über die Ziellinie retten. Unser großer Vorsprung den wir uns erarbeitet hatten, sicherte uns hinten heraus die Punkte in diesem harten Spiel.

Vielen Dank an die Wahnsinnskulisse für die tatkräftige Unterstützung und nun bereiten wir uns auf TUS Lübeck vor.

Eure Zebras

1.Herren - ZEBRAS



Zebras vs TuS Lübeck von 1893 3

26:25 (10:14)

Dramatik Pur

In einer komischen Saison, in der wir noch nicht mal, aufgrund von Spielverlegungen, mit der Hinrunde fertig sind, beginnt schon die Rückrunde für uns. Wir empfangen den TUS Lübeck in heimischer Halle. Das Hinspiel war ein Alptraum für uns. Nicht, dass wir einfach nur schlecht gespielt hatten, wir verloren auch mit 18:17. Das Szenario wollten wir natürlich keineswegs wiederholen und haben uns ein ganz anderes Gesicht in diesem Spiel vorgenommen. Lübeck ist in der jetzigen Tabelle auf dem 2. Platz gewesen und somit auch leicht favorisiert in das Spiel gegangen.

Wir konnten uns zu Spielbeginn gleich etwas Selbstvertrauen holen. Nach einem schnellen 2:0 erfolgte zwar der rasche Ausgleich zum 2:2 und kurz darauf auch 3:3. In den kommenden Minuten waren wir aber griffig. Die Abwehr und Torhüterleistungen passten und so gelang es uns, dass wir in der 10. Minute mit 7:3 führten. Die Weichen waren gestellt und wir hatten Lübeck genau da, wo wir sie haben wollten. Ein früher Vorsprung, der unsere Gäste schnell zum Handeln zwang. Aus einem unerklärlichen Grund gelang ihnen das auch schlagartig. Zwar konnten wir den Abstand noch beim Stand von 9:5 aufrecht erhalten, doch dann sollte uns zwischen der 13. Minute bis zur 22. Minute nichts mehr gelingen. Die Abwehr stolperte und vorne machten wir unsere gut herausgespielten Chancen nicht mehr rein. Der Anfangsaufschwung war verpufft und dies hatte auch zur Folge, dass Lübeck den Rückstand Tor um Tor verringerte. In der 25. Minute war es dann passiert und wir gingen erstmals mit 10:11 in Rückstand. Wir waren komplett von der Rolle und mussten aufpassen, dass wir in kein tiefes Loch fallen, aus dem wir uns nur ganz schwer wieder raus kämpfen. Unser Angriff konnte bis zu Halbzeit keinen weiteren Ball im Tor unterbringen, was Lübeck mit eigenen Treffern bestrafte. Wir verloren den Anschluss und mussten mit einem 10:14 Rückstand in die Kabine gehen.

1.Herren - ZEBRAS



Wir haben in ganzen 17 Minuten nur ein einziges Tor gemacht. Das war einfach nur erschreckend.

Melo, der heute aufgrund von muskulären Problemen nicht spielen konnte und heute nur den Posten des Trainers hatte, wusste gar nicht, wo er anfangen sollte. Die Ansprache war lang. Kleiner Spoiler, die 10 Minuten Pause reichten nicht und wir wurden sogar durch den Schiedsrichter zurück in die Halle geholt. Wir belohnten uns für die harte Arbeit einfach nicht. Der Angriff war ein totaler Ausfall. Wir konnten froh sein, dass es nur 4 Tore waren, die es aufzuholen galt. Im Großen und Ganzen hieß es dann für uns, dass wir jetzt wieder von vorne anfangen müssen und die Halbzeit vergessen machen.

Mit dem Wideranpfiff konnten wir allerdings in den ersten Minuten keine neuen Impulse setzen. Das komplette Gegenteil bahnte sich an und in der 38. Minute stand auf

der Anzeigentafel plötzlich ein 13:19 Rückstand. Frust machte sich breit in der Truppe. Die ersten Meckereien untereinander fingen an. Die Weichen waren für ein komplettes Debakel gelegt. In der 41. Minute sah es nicht besser aus. Beim Stand von 15:21 sind es immer noch 6-Tore Rückstand gewesen. Wir gaben aber nicht auf und wollten beweisen, dass wir es einfach besser können. Bis zur 50. Minute hatten wir es immerhin wieder geschafft, beim Stand von 19:23, auf den anfänglichen 4-Tore Rückstand zu kommen. Lübeck nahm daraufhin eine Auszeit und wir konnten uns somit auch nochmal fokussieren. Ab jetzt hieß es in den letzten 10 Minuten das Spiel nochmals von vorne zu beginnen. Wir kämpften und kämpften und kämpften, aber in der 56. Minute stand es immer noch 21:25. Wie sollten wir dieses Spiel noch drehen? Die Zeit und die Angriffe liefen uns davon. Doch in diesem Moment kamen ganze 12 Phönixe aus der Asche aufs Feld. Alle Feld- sowie Ersatzspieler waren plötzlich da. Die Stimmung wurde um 180 Grad besser. Die Bank war voll da und jegliches Zusammenspiel klappte. Die Abwehrreihen griffen und unsere Torhüter bekamen vollen Zugriff auf jeden Ball.

1.Herren - ZEBRAS



Der Angriff machte das was er sollte und zwar Tore. In der 56. Minute gelang uns das 22:25. Lübeck konnte nichts machen und schaute zu, wie wir weiter machten. In der 57. Minute dann das 23:25. Wieder brachte Lübeck ihren Angriff nicht unter. In der 58. Minute dann das 24:25. Wir waren dran. Das Momentum bei uns. Wieder waren wir hinten stark gegen Lübeck. In der 59. Minute dann das unfassbare. Wir glitten zum 25:25 aus. Lübeck mit ihrem erneuten Gegenangriff, der von Gerry gehalten wurde. Melo nahm darauf sofort die Auszeit. 19 Sekunden verblieben. Genug Zeit für einen Angriff. Wir hatten tatsächlich schon einen Punkt sicher, aber wir wollten jetzt mehr. Die Anweisung war klar: entweder freier Wurf aus dem Rückraum, oder unser Außen schließt ab. Wir spielten den Ball durch die Reihen, setzten zu einem Kreuzen an und da war sie, die Chance, die wir wollten. Ein freier Wurf aus dem Rückraum von Lieven. 4 Sekunden vor dem Ende. Der Atem stockte bei allen. Die Halle war still und schaute auf den Ball. Sollten wir uns doch noch belohnen..... Der Ball flog und schlug letztlich im Tor ein. Der Wahnsinn, wir hatten das Spiel doch noch in unsere Richtung drehen können. Wir gewinnen am Ende mit 26:25. Ein emotionaler Sieg, den wir auch gleich feierten. Die Reibereien aus dem Spiel waren sofort vergessen und alle waren wieder „Bestbuddies“, so wie es sich gehört. Alle waren überglücklich und es ist der Hammer, zu welcher Leistung die Mannschaft fähig ist.

Das Spiel war an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten. Lübeck gratulierte fair und witzigerweise entwickelt sich eine Tradition mit den Gästen. Die auswärtige Mannschaft bringt der Heimischen immer eine Bierkiste mit. Sie hatten es aus dem Hinspiel nicht vergessen gehabt.

Wir hoffen sehr, dass wir mit so einem Spiel und solch einer Leistung, auch mehr Fans für die Zukunft begeistern können, die uns in der Hasenberghölle anfeuern kommen.

Wir bedanken uns riesig bei allen Zuschauern, die mit uns gefiebert haben und uns nicht aufgegeben, sondern gepusht haben.

Jetzt haben wir erstmal ein Wochenende Pause und bereiten uns auf das nächste Auswärtsspiel gegen den Eichholzer SV am 07.02. vor.

Eure Zebras



abacus ist ein spezialisiertes Softwareunternehmen, welches maßgeschneiderte IT-Lösungen für verschiedenste Branchen anbietet.

Sie entwickeln vor allem Zusatzlösungen für ERP-Softwaresysteme, wie beispielsweise mobile Lösungen in der Lagerlogistik und für Kassensysteme.

Dabei stehen Effizienz, Innovation und Benutzerfreundlichkeit absolut im Fokus. Denn die beste Software bringt dir nichts, wenn du sie nicht bedienen kannst. Damit das nicht passiert, unterstützt abacus seine Kunden bei der Digitalisierung.

Um den Erfolg seiner Kunden nachhaltig zu sichern, bietet abacus kompetenten Support und regelmäßige Updates, damit dein Unternehmen stets auf dem neuesten Stand ist.

abacus edv-lösungen GmbH & Co. KG

Südring 16

19243 Wittenburg

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

Telefon: +49 38852 601-0

E-Mail: info@abacus-edv.de

Bis bald!



Wir wünschen auf diesem Wege unseren Fans, unseren Gegnern und Schiedsrichtern eine gute und sichere Heimreise!

Wir bedanken uns für Euren unfassbaren Support, Eure Leidenschaft und Euren Zuspruch.

Zu den nächsten Heimspielen dürfen wir Euch in der Hasenberghölle begrüßen:

14.02.2026

- 10:00 Uhr mJE vs TuS Aumühle/ Wohltorf 2
- 11:30 Uhr F-Jugend vs SG Glinde/ Reinbek
- 13:00 Uhr #Zebras vs MTV Lübeck 3
- 15.00 Uhr #Youngdiven vs HSG Lübecker Bucht

21.02.2026

- 13:00 Uhr F-Jugend vs GHG Hahnheide
- 14:30 Uhr #Youngdiven vs HSG Marne/ Brunsbüttel
- 17:00 Uhr Elbdiven vs HT Norderstedt



LSV_YOUNGSTER



L.HERREN_LAUENBURGER_SV



LSV_ELB DIVEN





HORSTMANN

Objekteinrichtung

Möbelbau

Tischlerei

Die Tischlerei Horstmann gibt es bereits seit über 130 Jahren und das Familienunternehmen wird derzeit in 5. Generation geführt.

Traditionelles Handwerk und Innovation gehen hier nahtlos ineinander über und versprechen höchste Qualität von der Planung, über die Fertigung bis hin zur fachgerechten Montage exklusiver Möbel.

Die Tischlerei Horstmann ist Euer kreativer Partner für anspruchsvolle Projekte, sowohl für Privat- als auch Geschäftskunden.

Ihre Schwerpunkte liegen in der Konstruktion und Realisierung von hochwertigen Objekteinrichtungen und der fachgerechten Ausführung aller Tischlerarbeiten.

Tischlerei Horstmann
Söllerstraße 5
21481 Lauenburg/Elbe

Tel.: +49 (0) 4153 2238

Fax: +49 (0) 4153 5275 4

E-Mail: info@horstmann-einrichtung.de

Langjähriger Sponsor der Elbdiven und jetzt auch Sponsor der
YoungDiven!

Impressum



Lauenburger Sportvereinigung, Abteilung Handball
Dorfstraße 55, 21522 Hittbergen
Tel.: 04153-3638
Fax: 04153-52519
E-Mail: lsv-handball@t-online.de

Spendenkonto 4012941
BLZ 23052750 KSK Ratzeburg
Abteilungsleitung: 1. Tony Gröppel, 2. Gernot Hammer



Inh. Carsten Tamm

Wir drucken alles ...



Familiendrucksachen - Geschäftsdruksachen - Werbedrucksachen
Broschüren - Flyer & Plakate - Programmhefte
Büchener Weg 94 | 21481 Lauenburg **Kfz Beschriftung**

Tel. 04153 - 49 59 | info@dt-offsetdruck.de | www.dt-offsetdruck.de

Druck:
D&T OFFSETDRUCK
Inh. Carsten Tamm
Büchener Weg 94, 21481 Lauenburg
Tel.: 04153 - 49 59
E-Mail: info@dt-offsetdruck.de
www.dt-offsetdruck.de

Design und Layout: Talia Gümüsdere



In unserem exklusiven Erima-Online-Shop könnt Ihr Euch austoben! Bestellt euch Hoodies, Shirts, Hosen, Jacken, Socken und vieles mehr! Lasst sie individuell beschriften und tragt unser LSV-Logo hinaus in die Welt!

QR-Code zu
unserem Erima-Shop



LSV_Handball Erima Onlineshop